

Service heute

SZ gratuliert

Friedrichshafen

Klara Larisch (90) Paulinenstraße 88, Djuradj Stojanovic (82) Otto-Hahn-Weg 1, Rudolf Schmidt (81) Untere Mühlbachstraße 19, Anna Kern (77) Eberhardstraße 47, Helmut Hußmann (77) Platanenstraße 4, Christa Stier de Parra Y Serrano (76) Schulstraße 19, Margot Barkowsky (76) Gagstraße 15, Marliese Köhler (75) Edelweißweg 1, Giuseppina Serpagli (70) Allmannsweilerstraße 121

Bermatingen

Kurt Kraus (75) Gartenstraße 20

Markdorf

Ingeborg Kühnle (70) Döllenstr. 42

Oberteuringen

Ingrid Blaser (75) Grubenackerstr. 7

Salem

Truwerk Ghebwebet (70) Schloß Salem 1, Stefansfeld

Ehejubiläum

Friedrichshafen

Die Eheleute Siegfried und Helga Klose, Hofener Str. 22, feiern heute das Fest ihrer diamantenen Hochzeit. Die Eheleute Ramazan und Aysel Ülgen, Länderöschstr. 72, feiern heute das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Die Eheleute Ilija und Angelina Zivaljevic, Moltkestr. 51, feiern heute das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Notrufe

DRK-Krankentransporte, 19222 Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt, Notruf 112 Polizei, Notruf 110

Ärztliche Bereitschaft

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinarzt, HNO-Arzt, Gynäkologin, Kinderarzt, Telefon 116 117 (kostenfrei, bundesweit, ohne Vorwahl), Internet: www.116117.info.de

Apotheken

Apotheken-Notdienstfinder, Festnetz: 0800/ 0022833 (kostenfrei), Handy: 22833 (max. 69 ct/Min)

Friedrichshafen

Ahorn Apotheke, Faberstr. 17, 07541/ 51394, Do. 8.30-Fr. 8.30 Uhr

Meersburg

Hofapotheke Meersburg, Marktplatz 4, 07532/ 6052, Do. 8.30-Fr. 8.30 Uhr

Überlingen

Vita-Apotheke, Nußdorfer Str. 101, Nußdorf, 07551/ 308129, Mi. 8.30-Do. 8.30 Uhr

Ausflüge & Wanderungen

Meersburg

Geführte Wanderung, über den Meersburger Weinkundeweg, Meersburg Tourismus, Kirchstr. 4, 10-12 Uhr

Bäder

Deggenhausertal

Aquatal im Sportpark, Tschasarteter Platz 5, Wittenhofen, 8-14 Uhr



Meersburg Therme FOTO: ARCHIV

Meersburg

Meersburg Therme, Uferpromenade 10 - 12, 10-22 Uhr

Frei- und Strandbad, Uferpromenade 10 - 12, 9-20 Uhr

Büchereien

Deggenhausertal

Mediothek, Tschasarteter Platz 11, Deggenhausen, 10-14 Uhr

Markdorf

Bibliothek im BZM, Ensisherer Str. 30, 7.45-16.30 Uhr

Familie

Hagnau

Baby-Treff, Ev. Kirche, Nebenraum, Neugartenstr., 9.30-10.45 Uhr

Märkte & Basare

Markdorf

Wochen- und Bauernmarkt, Marktstraße, 8-12 Uhr

Museen

Markdorf

Stadtgalerie, Ulrichstraße 5, 10-13 Uhr

Meersburg

Bibelgalerie, Kirchstraße 4, 11-13 Uhr, 14-17 Uhr

Stadtmuseum, Kirchstraße 4, 14-18 Uhr



Das Schloss Salem aus der Vogelperspektive. FOTO: ARCHIV

Salem

Schloss Salem, Kloster und Schloss Salem, geöffnet 9.30-18 Uhr

Selbsthilfegruppen

Markdorf

Kreuzbundgruppe, für Alkohol- und Medikamentenabhängige, Kontakt: 07545/ 3983, Caritas, Am Stadtgraben 1, 17.30 Uhr

Kreuzbund-Gruppe, für Angehörige von alkohol- und medikamentenabhängigen Menschen, Margit Baumgartner: 07555/ 919841, Mehrgenerationenhaus, Spitalstr. 3, 19.30-21 Uhr

Senioren

Hagnau

DRK-Seniorengymnastik, Informationen gib es bei Brigitte Happel, 07532/ 47059, Gwandhaus, Im Hof 7, 15-16 Uhr

Willkommenskultur wird immer wichtiger

Forum Willkommenskultur diskutiert – Sprache ist Dreh- und Angelpunkt für Flüchtlinge

Von Lydia Schäfer

HAGNAU - Am Fachforum Willkommenskultur, initiiert vom Welcome Center Bodensee-Oberschwaben, haben am Dienstag 60 Teilnehmer im Hagnauer Rathaus aus den Bereichen Personalverantwortliche, Geschäftsführende, städtische Mitarbeiter und Fachkräfte teilgenommen. Darunter war auch Ministerialdirektor Guido Rebstock vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg.

Wie sieht es mit der Willkommenskultur in Baden-Württemberg aus? Dieser Frage stellten sich die zahlreichen Teilnehmer und Referenten des Tages.

Dass es notwendig sei, Menschen mit Migrationshintergrund in Fachbereichen mehr zu etablieren, stellte niemand infrage. „Mit dem Welcome Center Bodensee-Oberschwaben haben zuwandernde Fachkräfte und ihre Familien sowie mittelständische Unternehmen in der Region eine zentrale Anlaufstelle“, sagte Guido Rebstock.

Heimatgefühl für Bindung

„Alle elf Welcome Center im Land sind Botschafter einer Willkommenskultur für Fachkräfte aus dem Ausland. Denn wenn wir wollen, dass die Menschen dauerhaft bei uns leben und arbeiten, dann müssen sie sich bei uns zu Hause fühlen können. Sie sollen das Gefühl haben, angekommen zu sein.“

Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Flüchtlingspolitik äußerte sich Guido Rebstock gegenüber der Schwäbischen Zeitung. „Diese Foren sind sowohl vor dem demografischen Hintergrund, als auch vor dem aktuell politischen Hintergrund wichtiger, denn je.“ Gut sei, dass aufgrund des



Referenten, Organisatoren und Podiumsgäste beim „Welcome-Workshop-Tag“ im Rathaus in Hagnau. FOTO: LYS

neuesten Zuwanderungsgesetzes integrationswillige Menschen nach drei Monaten in das Berufsleben aufgenommen werden könnten.

Sprache als Erfolgsschlüssel

Unumstritten sei, dass die deutsche Wirtschaft Fachkräfte benötige. Auch Georg Beetz von der Kreishandwerkerschaft appellierte an die Zuhörer. „Wir haben in diesem Jahr im Kreis einen einzigen Auszubildenden im Metzgerhandwerk und in Überlingen ist eine komplette Friseurinnenklasse geschlossen worden.“

Die Betriebe hätten oft zu wenig Informationen, was ein jugendlicher aus einem anderen Kulturkreis benötige und insbesondere: „ist die Spra-

che ein Schlüsselthema“. „In gewerblichen Schulen Sprachen-Monoklassen zu etablieren, halte ich nicht für übertragbar“, meint Stefan Oesterle, Leiter der Claude-Dornier-Schule Friedrichshafen. Nach den Sommerferien würden aber bereits gemischte Klassen an seiner Schule unterrichtet. Auch er betonte, dass die Sprache Dreh- und Angelpunkt sei. Markus Brunnbauer von der IHK Bodensee-Oberschwaben forderte einen „sanften Übergang für die Betroffenen“.

Unterbringung ebenso wichtig

Uwe Meinert von der Sprachschule „abc communications“ sieht „auch die Unterbringung der Familien und Fachkräfte spielt eine Rolle“. Will-

kommenskultur höre mit der Begründung nicht auf. Die Abbrecherbeziehungsweise Rückläuferquote sei zurzeit noch recht hoch. Deshalb sei die Anerkennungskultur ein weiterer wichtiger Aspekt.

Denn nicht nur die großen Firmen hätten die Möglichkeit, Kapazitäten in Fragen der Betriebsentwicklung, unter Berücksichtigung der Einstellung und Betreuung ausländischer Fachkräfte, zur Verfügung zu stellen, sondern auch der Mittelstand und das Handwerk.

Als Fazit bleibt stehen, dass das Thema Willkommenskultur ein wichtiger Baustein der Gesellschaft sein muss, denn die Wirtschaft benötigt Fachkräfte auf sämtlichen beruflichen Ebenen.

„Echt Bodensee Card“ in Hagnau vorgestellt

Karte soll Zukunft touristischer Produkte sein

HAGNAU (clp) - Konstantin Andreas Feustel von der Unternehmensberatung WIIF aus Oberstaufen hat sehr wörtlich über die „Echt Bodensee Card“ referiert.

Diese sollte als technische Grundlage für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung von touristischen Produkten schaffen. Das innovative System solle zur Attraktivitätssteigerung der gesamten Region Bodensee-Oberschwaben beitragen. Die elektronische Karte im Kreditkartenformat bietet den Gästen Rabatte und Vorteile bei Attraktionen in der gesamten Region sowie die kostenfreie Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (Busse und Bahnen im „Bodo“-Verbund).

„Das ist eine riesige Chance für uns“, sagte Bürgermeister Blümcke. Die Gemeinde müsse den Mut haben, diese Chance zu nutzen. Die Karte biete unendlich viele Vorteile für die Gäste. Die Frage von Hedi Meichle (FW), wie die Resonanz bei anderen

Gemeinden sei, beantwortete Sarah Lade, die Leiterin der Tourist-Information: „Die Touristiker der Region stehen hinter dem Projekt.“

Die Nachfrage nach Gästekarten sei groß. Der Rat erachtete das Projekt als positiv. „Wir müssen attraktiv bleiben und den Gästen was bieten“, sagte Karl Megerle (CDU). Ob ein Euro pro Übernachtung ausreiche, um die kostenlose Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu finanzieren, fragte Megerle. Diese Frage wurde positiv beantwortet. „Die EBC-Testphase ist Ende 2016 in einzelnen Pilotgemeinden geplant, eventuell auch in Hagnau“, sagte Feustel. Die Teilnahme der EBC biete dem Gast einen deutlichen Mehrwert und führe durch stärkere Nutzung des ÖPNV zur Entlastung des hohen Verkehrsaufkommens. Über eine Teilnahme an der EBC sowie die Änderung der Kurtaxensatzung werde zu einem späteren Zeitpunkt beraten.



Neues Logo für Hagnau

Das neue Logo der Gemeinde hat Sarah Lade dem Rat präsentiert. Die Traubenanordnung, die anfangs an einen Outdoor-Spezialisten erinnerte, wurde leicht abgeändert. Mit den Worten „See.Genuss.Momente“ und den Trauben umfasst das neue Logo im gefälligen Weinrot das komplette Angebot, welches den Besuchern der Bodensee-Region und besonders in Hagnau geboten wird. clp/Foto: Claudia Paul

TRAUERANZEIGEN

Auf tragische Weise hat uns Robert viel zu früh verlassen. Wir können es nicht fassen! Er wird uns immer unvergessen bleiben!

Robert Lais Vega

* 6. Februar 1996 † 18. Juli 2015

In Liebe:

- Deine Mum Gracia Vega mit Uli
- Dein Dad Thomas Lais mit Michaela
- Dein Bruder Philipp
- Oma Helga und Opa Heinz
- Tito Baudi und Mari José
- Onkel Stefan und Sandra
- Deine Cousins Sara, Dani und Javi mit Familie,
- Raphaela und Lucas
- Deine Patentante Miriam mit Carolin und Philipp
- Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 24. Juli 2015, um 15.00 Uhr in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Schozach statt.

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 7. August 2015, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Mariabrunn statt.

Ilsfeld-Schozach, im Juli 2015

Warum?



D
A
N
K
E

sagen wir allen, die sich in den Stunden des Abschieds von unserem lieben Verstorbenen

Walter Jakob

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Angehörigen Monika und Gudrun

Mein Herz hat keine Ruhe, bis es Ruhe findet in dir.

Nach Augustinus

TOTENTAFEL

Wangen: Olivia Diers, *22. Mai 1926 † 20. Juli 2015. Trauerfeier heute, Donnerstag, 23. Juli 2015 um 10.00 Uhr im Haus der Begegnung (Bestattungen Stauber, Ravensburger Str. 83).

Spuren hinterlassen.
Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung.

trauer.schwaebische.de